Wo ein Wille ist, da ist auch ein Krahn!

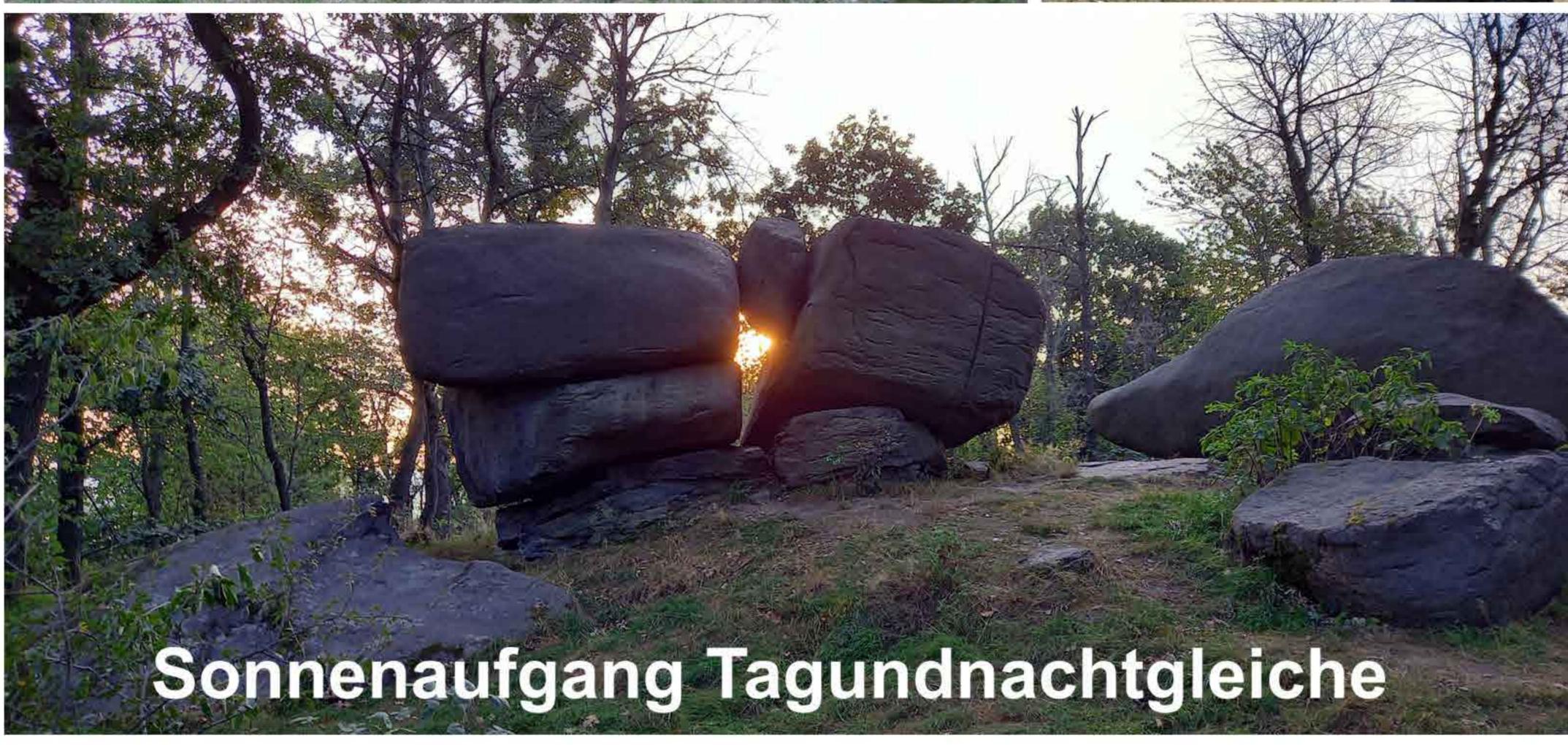
Wird das auseinandergerissene Sonnentor des Teufelssteins von Pließkowitz/Kleinbautzen wieder aufgebaut?











Das bisher einzige prähistorische Megalithbauwerk Sachsens!

Ein natürlicher Felsen mit einem Sakralbau in Form eines Altars bestehend aus einer einstigen Brücke mit zwei schalenförmigen Vertiefungen. Der Sage nach die "Sitzeindrücke" des Teufels. Die Brücke überspannte eine Felskluft, welche die kalenderastronomischen Termine des Sonnenauf- und Sonnenuntergangs der Frühlings- und Herbsttagundnachtgleiche anzeigt und bildete damit ein "Sonnentor". Die bautechnische Verbindung der einzelnen Brückenelemente erfolgte in ähnlicher Zimmermannstechnik wie an den Toren von Stonehenge in England.

Die Nutzung des Felsheiligtums reichte vermutlich von der Jungsteinzeit bis zur christianisierung der Milzener, den Vorfahren der heutigen Sorben.

Auseinandergerissen wurde das Heiligtum mutmaßlich 1124 unter Einsatz von Hebeln, Rollen und Pferden durch das Gefolge des Bischofs Otto von Bamberg.